



EVANGELISCHE KIRCHE  
AN DER RUHR  
EV. KIRCHENGEMEINDE  
BROICH-SAARN



Mehr Zeit  
für's Wesentliche.

---



# Anhaltspunkte



Gemeindebrief der  
Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn

Thema:  
Zeit fürs Wesentliche

25

September bis November 2017



6

**„Zeit fürs Wesentliche“**  
Perspektiven auf  
den Pfarrberuf



11

**Neue Pfarrerin entlastet  
Superintendenten**  
Pfarrer Karla Unterhansberg  
stellt sich vor



49

**In Westkapelle werden  
Sie gebraucht...**  
Helfende Hände für  
Freizeitheim in Holland gesucht

**3 Andacht**

**4 Portal**

**6 Thema**

23 Steckbrief: Hans-Joachim Borek

30 „Zeit für das Wesentliche“

33 Schöne Zeiten für das Wesentliche

42 Umfrage

**9 Aus der Gemeinde**

9 Ökumenischer Kanzeltausch in Broich

10 Vom Vollzeit- zum Teilzeitpfarrer

12 Zehn Jahre Netzwerk Broich

14 Einladung zu den Senioren-Adventsfeiern

15 Adventskalender für die ganze Gemeinde

46 Anmeldung zur Konfirmandenarbeit

46 Reformationsjubiläum

47 Wege zur Gelassenheit

48 Abschied von Eckard Remberg

**16 Kultur**

Acht Kilogramm Vorfreude

**17 Kirchenmusik**

17 Konzerte

18 Gruppen

**20 Netzwerke**

Angebote und Termine

**24 Amtshandlungen**

**25 Gottesdienste**

**29 Weltladen**

**34 Erwachsenenbildung**

Termine

**40 Jugend**

**50 Kontakte**

” *Darum sollten wir uns rechtzeitig Gedanken darüber machen, was uns wirklich wichtig ist und worauf es in unserem Leben ankommt. “*

Ein alter Mensch, der nicht mehr lange zu leben hat, wird gefragt, was er im Rückblick auf sein langes Leben am meisten bedauere. „Dass ich von der vielen Zeit, die Gott mir geschenkt hat, zu wenig mit meiner Familie und meinen Freunden verbracht habe“, gibt er zur Antwort.

Wenn wir alt sind, ist es zu spät, diesen Fehler wieder gut zu machen. Darum sollten wir uns rechtzeitig Gedanken darüber machen, was uns wirklich wichtig ist und worauf es in unserem Leben ankommt. Natürlich ist das leichter gesagt als getan! Denn da ist so vieles, was unsere Zeit beansprucht. Manche Menschen fühlen sich ständig getrieben: Von den Erwartungen des Chefs oder der Kollegen im Betrieb, von zahlreichen Sitzungen, von den unzähligen Mails, auf die es zu reagieren gilt, vom Handy, das andauernd klingelt - vielleicht aber auch vom selbst verordneten Fitnessprogramm, das die von allen Seiten geforderte Leistungsfähigkeit erhalten soll. Die Folgen sind deutlich: Stress, Zusammenbrüche, das Gefühl, ausgebrannt und leer zu sein. Nie zuvor haben so viele Menschen Hilfe bei Ärzten und Therapeuten gesucht wie in unseren Tagen.

Doch können wir uns gegen den Erwartungsdruck überhaupt wehren? Es ist gewiss nicht leicht, aber dringend nötig! Wir müssen uns immer wieder fragen, ob alles, was wir meinen tun zu müssen, auch wirklich erforderlich ist - da erweist sich manches schnell als nicht so wichtig - und ob wir uns genug Zeit fürs Wesentliche nehmen. Und das ist nicht nur unsere Arbeit. Es können ebenso Familie und Freunde sein, ein erholsamer Spaziergang, ein spannendes Buch oder ein guter Film oder einfach nur Muße – bei der man nichts macht außer seinen Gedanken nachzugehen oder seine Gefühle zu spüren.

Es lohnt sich, frühzeitig darüber nachzudenken, was wesentlich ist, und sich ausreichend Zeit dafür zu nehmen. Denn – so stellt schon ein Weiser der Bibel fest – es hat alles im Leben seine Zeit: Betriebsamkeit und Ruhe, Reden und Schweigen, Chefs und Kollegen, Familie und Freunde, Lachen und Weinen, Arbeit und Freizeit.

Dass Sie immer den Blick für das Wesentliche haben und auch die Kraft, das weniger Wichtige einmal beiseite zu schieben, wünscht Ihnen

Ihr

*Gerda Eickel-Ol*

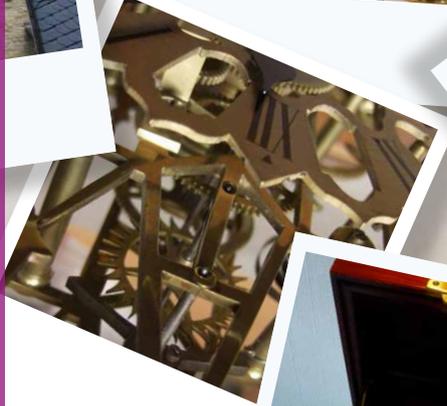


„Vergiss die Uhr,  
entdecke die Zeit.“

Walter Ludin

„Ein jegliches hat  
seine Zeit, und  
alles Vorhaben  
unter dem Himmel  
hat seine Stunde.“

Prediger 3, Vers 1  
Die Bibel nach Martin  
Luthers Übersetzung,  
revidiert 2017





## „Zeit fürs Wesentliche“ Perspektiven auf den Pfarrberuf

„Was ist eigentlich wesentlich – für mich selbst, im Freundes- und Familienkreis, in der Gesellschaft?“

Die Frage nach dem Wesentlichen taucht häufig dann auf, wenn Belastungen und Anforderungen überhand nehmen – oder aber im Urlaub, wenn man Zeit zum Nachdenken hat. Die Antworten darauf sind sicher sehr individuell.

### „Was ist eigentlich wesentlich – für unsere Kirche, unsere Gemeinden?“

Diese Frage hat unsere Landeskirche in den vergangenen Jahren angestoßen. Keinen Zweifel gibt es wohl daran, dass es eine wesentliche Aufgabe der Kirche ist, den Glauben zu den Menschen zu bringen, angelehnt an die sechste These der Barmer theologischen Erklärung: „Der Auftrag der Kirche, in welchem ihre Freiheit gründet, besteht darin, an Christi statt und also im Dienst seines eigenen Wortes und Werkes durch Predigt und Sakramente die Botschaft von der freien Gnade Gottes auszurichten an alles Volk.“

Pfarrer und Pfarrerrinnen tun dies in Seelsorge und Verkündigung, in der Bildungsarbeit (zum Beispiel im Konfirmandenunterricht und der Erwachsenenbildungsarbeit), in ihrer diakonischen Arbeit und in der Leitung der Gemeinde. Ob und wie viel Zeit die Pfarrer in den Aufgabenfeldern der Gemeindegemeinschaft für das Wesentliche haben, – oder auch, wieviel Zeit sie sich dafür nehmen können –, ist ein Problemfeld, das die

rheinische Pfarrerschaft seit einigen Jahren beschäftigt. Aufgaben und Anforderungen im Pfarramt wuchsen in den vergangenen Jahren durch größere Gemeinden, mehr Verwaltungsaufgaben, neue Kommunikationsgewohnheiten, globale und gesellschaftliche Entwicklungen, weniger Personal in den Gemeinden und größeren finanziellen Druck. Zudem gibt es in einer Kirche mit weniger Geld und weniger Mitgliedern künftig auch deutlich weniger Theologen.

In Befragungen, Arbeitsgruppen und synodaler Beratung hat unsere Landeskirche bei den Pfarrern nachgefragt, wie sie ihre Aufgabe in ihrem jeweiligen Umfeld erfüllen und ob sie ihrem Auftrag in allen Arbeitsgebieten gerecht werden können, und was ihrer Meinung nach wesentliche oder nachgeordnete Aufgabengebiete sind. Viele Pfarrer benannten besondere Schwerpunkte in ihrer Gemeindegemeinschaft, zum Beispiel Förderung der Kirchenmusik, Kirche mit Kindern, Senioren- und Jugendarbeit oder individuelle diakonische Aufgaben.

Nach mehreren Zwischenschritten wurde das Ergebnis der Umfrage vorgestellt

„*Das „Wesentliche“ in diesem Sinne kann nicht von einigen Wenigen bestimmt werden. Dazu brauchen wir das Mitdenken und die Mitarbeit aller Interessierten und Engagierten.“*



© Esser

und als Handreichung unter dem Titel „Zeit fürs Wesentliche“ von der Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland 2014 herausgegeben. Damit wurde eine Diskussion in den Presbyterien der Gemeinden zwischen Emmerich und Saarbrücken über Zeiteinsatz und Aufgaben angestoßen.

Deutlich wird in der Handreichung beschrieben, dass es kein einheitliches Pfarrbild gibt, sondern „Perspektiven auf den Pfarrberuf“. Damit wurde eine wichtige Entscheidung getroffen, die in dem Satz zusammengefasst wird: „Jede rheinische Pfarrstelle ist anders. Daher ist es sinnvoll, die Ausgestaltung einer jeden Pfarrstelle vor Ort zu vereinbaren.“ - „Dass Menschen eine gute Predigt hören wollen, im Trauerfall sich an eine Pfarrerin wenden, ihren Besuch zur Taufe erwarten, ihre größer werdenden Kinder in die Konfirmandenarbeit oder auf

eine Schule in evangelischer Trägerschaft schicken, sich einer Krankenhaus-, Gehörlosen- oder Gefängnisseelsorgerin anvertrauen, ist ein großer Schatz der Kirche.“ Dieser Fülle von Erwartungen können Pfarrer nicht mehr in allen Teilen gerecht werden.

Die Landessynode im Frühjahr 2017 empfahl deshalb „eine verbindliche Vereinbarungskultur“ über das Wesentliche der Gemeindegemeinschaft in den Gemeinden einzuführen.

Das heißt, dass in den kommenden beiden Jahren alle Presbyterien mit ihren Pfarrern Gespräche darüber führen sollen, welche Schwerpunkte sie in ihrer Arbeit setzen wollen, wie Aufgaben verteilt werden können und wie alles mit den generellen Verpflichtungen in Gremien und Verwaltungsarbeit zu vereinbaren ist. In der Handreichung sind dazu Leitfäden und Arbeitszeitmodelle vorgeschlagen.

## „Was ist eigentlich wesentlich – für uns in Broich-Saarn?“

Wie wollen wir den Glauben zu den Menschen bringen? Ein Auftrag – viele Aufgaben. Ein Dienst – viele Ämter?

Wie können wir Menschen Mut machen zum Glauben und sie begleiten? Welche Gottesdienstformen sind für uns wichtig und nötig? Wie nehmen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung wahr? Welches Handeln erwächst uns aus dem Glauben?

Wie können wir im Sinne der Arbeits- und Dienstgemeinschaft Aufgaben verteilen? Welche Rollen wollen und können in diesem Zusammenhang alle haupt-

und ehrenamtlich Mitarbeitenden in unserer Gemeinde erfüllen? Das können und sollen wir uns nun auch als Gemeinde fragen, um dann Vereinbarungen darüber zu treffen, welche Arbeit hier vor Ort wesentlich und unverzichtbar ist, und wie – im Sinne der synodalen Beschlüsse - den Pfarrern vor Ort die (Dienst-) Zeit fürs Wesentliche erhalten werden kann. Natürlich gilt auch hier, den kritischen Blick auf die begrenzten Ressourcen nicht zu verlieren. Dass vieles wünschenswert, aber nicht alles umsetzbar ist, wissen wir. Es gilt Prioritäten zu setzen. Vieles läuft seit Jahren gut, neue Aufgaben sind hinzugekommen, wie etwa die Arbeit mit geflüchteten Menschen, die hier vor Ort notwendig wurde. Aber sicherlich gibt es noch viele Ideen und Wünsche. Können neue Angebote in unserer Gemeinde Platz finden, wenn wir das Bewährte erhalten? Oder soll das Bewährte verändert oder ausgebaut werden?

Was ist wesentlich für das Verständnis unserer Gemeinde? Was sollen Menschen von außerhalb als das Wesentliche unserer Gemeinde erkennen?

Diesen Fragen müssen wir uns in naher Zukunft stellen. Das „Wesentliche“ in diesem Sinne kann nicht von einigen Wenigen bestimmt werden. Dazu brauchen wir das Mitdenken und die Mitarbeit aller Interessierten und Engagierten.

Am Ende könnte für die Gemeinde Broich-Saarn eine Konzeption herauskommen, die uns in den kommenden Jahren leiten kann.

Kerstin Ulrich



## Ökumenischer Kanzeltausch in Broich Erfolgreiche Begegnung zum Reformationsjubiläum



*Pfarrer Gerald Hillebrand und Pastor Berthold Janberg (v.l.) © Günter Fraßunke*

Pfingsten – der „Geburtstag der Kirche“ und Fronleichnam – ein Hochfest der katholischen Kirche. Beide Feiertage waren im Jahr des 500. Reformationsjubiläums der Anlass zu einer besonderen ökumenischen Aktion auf der linken Ruhrseite.

Der katholische Pastor Berthold Janberg predigte am Pfingstmontag in der evangelischen Broicher Kirche und Pfarrer Gerald

Hillebrand predigte zu Fronleichnam in der katholischen Kirche Herz Jesu. An beiden Gottesdiensten nahmen auch viele Christen der jeweils anderen Konfession teil. Die Fronleichnamsprozession führte von Herz Jesu zur evangelischen Kirche, wo unter großer Anteilnahme die Schlussandacht gefeiert wurde.

Günter Fraßunke

## Vom Vollzeit- zum Teilzeitpfarrer

### Pfarrer Gerald Hillebrand ist nun Superintendent, aber auch weiterhin in der Gemeinde tätig

Mit 60 Jahren noch einmal etwas Neues anfangen? Warum nicht? Nach fast 35 Jahren Arbeit als ganz „normaler“ Gemeindepfarrer, was ich nach wie vor sehr gerne bin, ist es durchaus reizvoll, noch einmal eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. So freue ich mich sehr, dass die Synode des Kirchenkreises An der Ruhr mich im Mai zum Superintendenten gewählt hat.

Seit Anfang Juli bin ich nun im Amt und damit verbunden sind viele neue Aufgaben in der Leitung und Verwaltung des Kirchenkreises, aber auch als offizieller Repräsentant der evangelischen Kirche in unserer Stadt. Die Zeit, die ich für diese neuen Aufgaben brauche, fehlt natürlich bei der Gemeindearbeit. Ich bleibe zwar Gemeindepfarrer –

und diese feste Verortung in meiner Kirchengemeinde möchte ich auch auf keinen Fall missen -, aber ich kann nicht mehr alle pfarramtlichen Tätigkeiten so wie bisher ausführen. Mein Dienstumfang für die Gemeindearbeit beträgt jetzt noch 25 Prozent, ich bin also vom Vollzeit- zum Teilzeitpfarrer geworden.

#### Wir werden uns auch weiterhin sehen!

Als Ausgleich bekommt unsere Kirchengemeinde für die Dauer meiner Amtszeit als Superintendent eine weitere Pfarrstelle im Umfang von 75 Prozent. Diese „Entlastungspfarrstelle“ übernimmt auf Beschluss des Presbyteriums Pfarrerin Karla Unterhansberg, die schon viele Jahre in unserem Kirchenkreis arbeitet und bisher meinen Amtsvorgänger Helmut Hitzbleck in seiner Gemeindearbeit entlastet hat. Nun wechselt sie auf die andere Ruhrseite nach Broich-Saarn. Pfarrerin Unterhansberg und ich sind künftig gemeinsam für den Nordbezirk zuständig und werden natürlich auch – wie es bei uns in Broich-Saarn ja schon lange üblich ist – Aufgaben in der gesamten Gemeinde wahrnehmen. Wir werden uns also auch weiterhin bei Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen sehen, und unser Pfarrteam bekommt durch die neue Kollegin Verstärkung. Wenn das kein Grund zur Freude ist!



Gerald Hillebrand freut sich auf seine neue Aufgabe © Annika Lante

Ihr Gerald Hillebrand

## Neue Pfarrerin entlastet den Superintendenten

### Pfarrerin Karla Unterhansberg stellt sich vor

Liebe Gemeinde,  
seit dem 1. Juli bin ich in der Gemeinde Broich-Saarn. Als Pfarrerin in der Pfarrstelle zur Entlastung des Superintendenten übernehme ich weite Teile der Aufgaben, die bislang Pfarrer Gerald Hillebrand inne hatte. Ich freue mich auf Gottesdienste in unterschiedlichen Formen, Schulgottesdienste, Konfirmandenarbeit, Frauenabendkreis, Netzwerk und manches mehr. Wenn dieser Gemeindebrief erscheint, hatte ich schon die Möglichkeit, einige Menschen bei Gottesdiensten und verschiedenen Veranstaltungen kennenzulernen.

In den letzten acht Jahren habe ich an der Realschule Broich evangelische Religion unterrichtet. So konnte ich schon ein wenig eine Verbindung mit dem Stadtteil aufbauen. In der Schule habe ich auch gelernt, Fragen und Zweifeln nachzugehen, gerade wenn Antworten aus dem christlichen Glauben nicht selbstverständlich sind und in heutige Sprache und Vorstellungen übersetzt werden müssen.

Gemeinde ist für mich wie eine Herberge auf dem Lebensweg: Ein Ort, um zusammenzukommen - für kurze Zeit oder lange. Sie bietet viele unterschiedliche Möglichkeiten zum Mitmachen, Entdecken und Begegnen, für spirituelle Einkehr, Arbeiten als Team, mit offenen Türen, Traditionen und neuen Ideen. Es geht um Begleitung, Stärkung für Geist und Seele, und das gemeinsame Erleben kommt auch nicht zu kurz. Wunderbar, dass die

Gemeinde neben den Kirchen und Gemeindegäusern auch das Freizeitheim in Westkapelle hat.

Ich mag es, den Blick zu weiten, verschiedene Sichtweisen und Kulturen ins Gespräch zu bringen. Darum bin ich immer in der Ökumene engagiert gewesen, evangelisch-katho-

lisch, evangelisch weltweit oder interreligiös. Ich reise und lese gerne, versuche dabei von Sprache und Kultur anderer Länder viel mitzubekommen.

Musik hat mich von Kindheit an mit geprägt und die Kirchenmusik hat mich zum Theologiestudium motiviert. Von den gelernten Instrumenten ist das Klavier geblieben und vor allem das Singen, seit 13 Jahren im Kammerchor an der Petrikirche.

In den Jahren im Kirchenkreis An der Ruhr habe ich Erfahrungen in unterschiedlichsten Bereichen sammeln können und immer wieder erfahren, wie bereichernd es ist, in der Gemeinde mit Menschen von null bis über 100 zusammenzukommen und sich auszutauschen.

Ich freue mich nun darauf, Sie und Euch kennenzulernen und gemeinsam Gemeinde zu gestalten.

Ihre Karla Unterhansberg



© PR-Fotografie Köhring

## Zehn Jahre Netzwerk Broich Volles Haus und ein Überraschungsgast



„Chorissimo“, der etwas andere Chor, begeistert die Gäste musikalisch © Klaus-Peter Krücker

Ein halbes Jahr dauerte die Vorbereitung auf das Jubiläum des Netzwerks Broich. Am 1. Juni war es dann so weit. Die zehnjährige Erfolgsgeschichte wurde im großen Rahmen im Gemeindesaal an der Wilhelminenstraße gefeiert – und alle waren gekommen: die Pfarrer unserer Kirchengemeinde, alle diejenigen, die das Netzwerk in den Jahren als hauptamtliche Gemeindemitarbeiter begleitet haben, und ganz viele Netzwerker aus Broich und Saarn.

In einem kurzweiligen Dialog ließen Svi-jetlana Stefanac und Klaus Peter Schorse die Geschichte des Broicher Netzwerks vor den Zuhörern Revue passieren. Pfarrer Jürgen Krämer hielt als Vorsitzender des Presbyteriums die mit Humor und Grundsatzgedanken gewürzte Festrede. Den Menschen

in der nachberuflichen Lebensphase einen Rahmen für ihre Aktivitäten anzubieten, ist eine wichtige Aufgabe von Kirche. Wer dies nicht sehen wolle, liege falsch; Netzwerk und Kirchengemeinde sind eng miteinander verbunden. „Kirche ist da, wo Gottes Wort rein und lauter gepredigt wird“, zitierte Jürgen Krämer den Reformator Martin Luther – und diakonisches Handeln gehört als wichtige Aufgabe einer Kirchengemeinde dazu.

### „Ich tue etwas mit anderen für andere“

Das Selbstverständnis der Netzwerkarbeit lässt sich schließlich zusammenfassen in dem Satz „Ich tue etwas mit anderen für andere“. Einmal im Jahr gestaltet das Netzwerk einen Gottesdienst für die ganze Gemeinde. Viele Netzwerker sind auch re-

regelmäßige Gottesdienstbesucher. Gemeindepädagogin Rosemarie Esser hob in ihrem von Herzen kommenden Grußwort dankbar hervor, dass viele über das Netzwerk zur ehrenamtlichen Mitarbeit in der Gemeinde gefunden haben – zum Beispiel als Gemeindebriefverteiler, bei der Aktion Nächstenhilfe oder in der Flüchtlingsarbeit.

Wolfgang Wacke und Gerald Hillebrand spielten in einem Sketch von Günter Tübben den erfahrenen Netzwerker und seinen Kumpel Anton, der noch nie etwas vom Netzwerk gehört hat. Das Gespräch der beiden „Ruhrgebietstypen“ brachte die Inhalte der Netzwerkarbeit auf den Punkt.



René Steinberg erzählt Geschichten zum Thema „Das Alter“ © Klaus-Peter Krücker

„*Durch das Netzwerk finden viele Menschen in der nachberuflichen Phase eine neue Aufgabe.*“

„Chorissimo“, der etwas andere Kirchenchor, hatte anschließend seinen Auftritt unter der Leitung von Daphne Tolzmann. Mit seinem Repertoire neuer geistlicher Lieder und Pop-Songs begeisterte er die Netzwerker und ihre Gäste, gekonnt moderiert von Thomas Blum.

## Humorvoller Abschluss

Nach so viel Zu-Herzen-Gehendem erfreute ein vorzügliches Büffet die Mägen. Und dann war die Stunde für den Überraschungsgast gekommen. Pfarrer Gerald Hillebrand und Svijetlana Stefanac war es gelungen, unser Gemeindeglied René Steinberg zu einer Lesung zum Thema „Das Alter“ in literarischen Beiträgen von Goethe bis Busch zu gewinnen. Dafür, dass der vielbeschäftigte Comedian sich die Zeit genommen hat, bedankte sich das Netzwerk Broich mit einer Spende von 1000 Euro zugunsten des Mülheimer Frauenhauses.

Mehr über die Netzwerkarbeit in Broich-Saarn erfahren Sie auf den Seiten 20 bis 22 und in der Festschrift, die das Netzwerk anlässlich des Jubiläums herausgegeben hat. Der nächste vom Netzwerk gestaltete Gottesdienst wird am 29. Oktober um 10 Uhr in der Dorfkirche gefeiert.

Günter Fraßunke

# Einladung zu unseren Senioren-Adventsfeiern

Auch in diesem Jahr laden wir alle Senioren unserer Gemeinde ab dem 75. Lebensjahr herzlich zu einer Adventsfeier ein, um uns gemeinsam auf die Advents- und Weihnachtszeit einzustimmen. Die Feiern finden am 4. Dezember im Gemeindehaus Holunderstraße, am 11. Dezember im Gemeindehaus Wilhelminenstraße und am 18. Dezember nochmals im Gemeindehaus Holunderstraße jeweils von 15 – 17 Uhr statt. Bitte wählen Sie den davon für Sie geeignetsten Termin aus und melden sich mit dem unten angefügten Anmeldeabschnitt bis spätestens **20. November** in unserem Gemeindebüro, Wilhelminenstraße 34 in

45479 Mülheim an der Ruhr, an. Die Anmeldung ist auch über unsere Homepage [ev-kirche-broich-saarn.de](http://ev-kirche-broich-saarn.de) möglich.

Wie bereits in den letzten Jahren gehen Ihnen keine persönlichen Einladungsschreiben mehr zu.

Da unsere Gemeindesäle aus Sicherheitsgründen nur für eine bestimmte Personenzahl zugelassen sind, kann es sein, dass nicht alle an ihrem Wunschtermin an einer Feier teilnehmen können. Sollte dies der Fall sein, werden die betroffenen Personen darüber rechtzeitig informiert. Aus gleichem Grund bitten wir um Verständnis dafür, dass nur eine Begleitperson mitgebracht werden kann.



---

## ANMELDUNG

Ich möchte an folgender Adventsfeier teilnehmen:

- Montag, **4. Dezember** im Gemeindehaus Holunderstraße
- Montag, **11. Dezember** im Gemeindehaus Wilhelminenstraße
- Montag, **18. Dezember** im Gemeindehaus Holunderstraße

Ich komme

- allein
- mit 1 Begleitperson
- Ich bin gehbehindert und möchte abgeholt werden

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefonnummer: \_\_\_\_\_

## Ein Adventskalender für die ganze Gemeinde Ökumenische Adventsfenster-Aktion sucht Gastgeber

Es ist zwar erst September, aber die ersten Weihnachtsplätzchen in den Geschäften künden schon als Vorboten die Advents- und Weihnachtszeit an. Auch die Planung für die diesjährige Adventsfenster-Aktion beginnt wieder. Vom 1. bis zum 23. Dezember, jeweils um 18 Uhr, trifft man sich vor den verschiedenen gestalteten Fenstern in Broich und Saarn, singt miteinander, hört eine Geschichte und steht anschließend bei einem warmen Getränk und

Plätzchen noch gemütlich beisammen.

Wenn Sie wie jedes Jahr wieder als Gastgeber mit dabei sein wollen oder neu daran interessiert sind, ein Fenster zu gestalten, melden Sie sich bitte bis spätestens **15. Oktober** bei Rosemarie Esser, Telefon 488569 oder [esser-rosemarie@kirche-muelheim.de](mailto:esser-rosemarie@kirche-muelheim.de). Sie koordiniert die Terminwünsche und gibt gerne noch weitere Informationen.

Rosemarie Esser

## Hilfe für pflegende Angehörige



### Betreuende Tagespflege im Haus Ruhrgarten

Rehabilitative Pflege und Betreuung, Therapie und Beratung,  
Geselligkeit und Abwechslung



#### Evangelische Altenhilfe Mülheim an der Ruhr gGmbH

Cornelia Wagner, Telefon (0208) 99513-38

Christoph Happe, Telefon (0208) 99513-12

Mendener Str. 106, 45470 Mülheim [www.haus-ruhrgarten.de](http://www.haus-ruhrgarten.de)

## Acht Kilogramm Vorfreude

### Das etwas andere Urlaubsbuch

Schlafsack, Handtuch, drei Paar Socken, zwei Garnituren Unterwäsche, ein T-Shirt, ein langärmeliges Hemd, zwei Hosen – das muss reichen. Dafür landet eine Tube Waschmittel im Rucksack. Außerdem Sonnencreme. Ein Hut. Blasenpflaster. Zahnbürste. Seife. Das Buch bleibt zuhause. Viel zu schwer. Acht Kilo. Das ist meine Vorgabe. Mehr soll nicht mit auf meine Reise, denn alles, was ich in meinen Rucksack packe, muss ich selbst schultern. Ich pilgere nach Santiago de Compostela. 800 Kilometer zu Fuß. Ganz allein. Mit jedem Gramm, das in meinen Rucksack wandert, und noch mehr mit jedem Überflüssigen, das ich zuhause lassen kann, wächst meine Vorfreude. Ich freue mich auf eine Zeit, in der nur das Nötigste auf meinen Schultern

lastet und ich offen sein kann für alles, was mir auf dem Weg begegnet. Eine Zeit, in der ich in meinem eigenen Tempo meine Schritte setze. Eine Zeit, in der ich über Berge und durch Täler schreite, immer einem Ziel entgegen, das mich lockt und erwartet. Kirsten Westhuis

#### Details zum Buch:

Aus „Zeit – Mein Urlaubsbuch“ erschienen bei Andere Zeiten e.V., Fischers Allee 18, 22763 Hamburg

Weitere Informationen und Angebote vom Andere Zeiten e.V. finden Sie unter [anderezeiten.de](http://anderezeiten.de)

Rosemarie Esser





# links der Ruhr Kirchenmusik

## Sonntag, 24. September, 17 Uhr

Lutherkirche Speldorf, Duisburger Straße 276

### Konzert für zwei Cembali und Blockflöte

Werke von Georg Friedrich Händel, Christoph Schaffrath, Carl Philipp Emanuel Bach, Antonio Soler, van Eyck und anderen

Ausführende:

Detlef Hilder, Sven Schneider, Cembalo

Anne-Katrin Sandmann, Blockflöte

Eintritt frei - Kollekte

## Dienstag, 31. Oktober, 11Uhr

Lutherkirche Speldorf, Duisburger Straße 276

### Festgottesdienst 500 Jahre Reformation

Kantate „Ein feste Burg“ (BWV 80) von Bach

Ausführende:

Chorprojekt „Ein feste Burg“

Nel Dolce (Köln) auf Kopien historischer

Instrumente

Angelika Küpper, Sopran

Alt N.N.

Ferdinand Junghänel, Tenor

Bass N.N.

Liturgie: Katrin Schirmer

Einstudierung: Daphne Tolzmann, Detlef

Hilder, Sven Schneider

Leitung: Sven Schneider

## Sonntag, 19. November, 17 Uhr

Kirche an der Wilhelminenstraße in Broich

### Chor - und Orgelmusik zum Volkstrauertag

Unter anderem „Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen“ op. 74,1 Johannes Brahms und „Hör mein Bitten“ von Felix

Mendelssohn Bartholdy

Ausführende:

Steffanie Patzke (Wuppertal), Sopran

Sven Schneider, Orgel

Projektchor Links der Ruhr

Leitung: Detlef Hilder

Eintritt frei - Kollekte

## Mittwoch, 22. November, 19.30 Uhr

Dorfkirche Saarn

### Musik und Texte zum Buß- und Bettag

Ausführende:

Kirchenchor Broich

Leitung: Daphne Tolzmann

Lesungen: Gerald Hillebrand

Eintritt frei - Kollekte

## Sonntag, 10. Dezember, 17 Uhr

Lutherkirche Speldorf, Duisburger Straße 276

### Mitsingkonzert Gospelchor Links der Ruhr

Gospels, Weltmusik, Advents- und Weihnachtsmusik aus aller Welt

Leitung: Sven Schneider

Eintritt frei - Kollekte

## ERWACHSENENCHÖRE



### Projektchor Links der Ruhr

**montags**, 20 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Detlef Hilder

### Männerstimmen des Projektchores

Ort und Termine nach Vereinbarung

Leitung: Detlef Hilder

### Chorissimo

**dienstags**, 20 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

### Kirchenchor Broich

**donnerstags**, 20 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

### Gospelchor Links der Ruhr

**donnerstags**, 19.30 Uhr

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Sven Schneider

## INSTRUMENTALKREISE



### Broicher Instrumentalkreis

**donnerstags**, 10.15 – 11.45 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Hannelore Hörnemann

### Flötenkreis für Erwachsene

**mittwochs**, 18.15 – 19.45 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

## Neues Telemann-Kammerorchester Mülheim-Saarn

**freitags**, 18.45 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Ansprechpartner: Detlef Hilder

### Posaunenchor Saarn

**mittwochs**, 20 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Leitung: Detlef Hilder

## KINDER- & JUGENDCHÖRE



### Kükenchöre

**donnerstags**, 9.15 – 10.15 Uhr

Kindergarten Reichstraße (Broich)

Kindergarten Calvinstraße (Broich)

im 14-tägigen Wechsel

**montags**, 10 – 10.30 Uhr

Kindergarten Haus Kinderlust (Saarn)

**montags**, 10.45 - 11.15 Uhr

Familienzentrum Lindenhof (Saarn)

### Kinderchöre I

**montags**, 16.45 – 17.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

**mittwochs**, 16.30-17.15 Uhr

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Sven Schneider

**donnerstags**, 15.15 – 16 Uhr (1. bis 3. Kl.)

Gemeindehaus Holunderstraße

Leitung: Detlef Hilder

**Kinderchöre II**

**donnerstags**, 16.15 – 17 Uhr (ab 4. Kl.)

Gemeindehaus Holunderstraße

Leitung: Detlef Hilder

**Kontakte:**

**Detlef Hilder**

[hilder@kirchenmusik-linksderuhr.de](mailto:hilder@kirchenmusik-linksderuhr.de)

☎ 496746

**Hannelore Hörnemann**

☎ 78261357

**Weitere Informationen unter:**

[kirchenmusik-linksderuhr.de](http://kirchenmusik-linksderuhr.de)



**Daphne Tolzmann**

[tolzmann@kirchenmusik-linksderuhr.de](mailto:tolzmann@kirchenmusik-linksderuhr.de)

☎ 9413130

**Sven Schneider**

[sven.schneider@kirche-muelheim.de](mailto:sven.schneider@kirche-muelheim.de)

☎ 017647867002

Wenn, dann

# SPIECKERMANN

Bestattungen

0208 99726-0

Kölner Straße 38a  
45481 Mülheim

Kirchstraße 76c  
45479 Mülheim

[www.spieckermann-bestattungen.de](http://www.spieckermann-bestattungen.de)  
[Info@spieckermann-bestattungen.de](mailto:Info@spieckermann-bestattungen.de)

## BROICH

Offener Computer-Treff; Computerkurse auf Anfrage Wolfgang Wacke ☎ 55213	freitags 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Filmvorführgruppe Paul Steinhauer ☎ 420995	3. Dienstag 18 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Frühstückstreff vor dem Gottesdienst Anmeldung und Karten bei Ursel Schorse ☎ 426498	3. Sonntag 10 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kegeln Monika Nordt ☎ 997797	Freitag alle 4 Wochen 15.45 – 18.45 Uhr	Restaurant Athena, Am Schloss Broich 25
Kreativ-Werkstatt Gabi Krücker ☎ 421528	Letzter Montag, 15 – 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kulturkreis / Exkursionen Gretel Blaß ☎ 474562	1. Montag 16 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Märchen für Erwachsene Kathrin Kruse ☎ 427395	2. Mittwoch 16 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Netzwerk-Diskussionsrunde Wolfgang Wacke ☎ 55 213	2. Donnerstag 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Radfahren/Fahrradtouren Herbert Junctorius ☎ 763759	montags und mittwochs 9.30 Uhr	Wilhelminenstraße / Ecke Bülowstraße
Entspanntes Radeln Familie Lantermann ☎ 428393	montags 10 Uhr	Saarner Straße / Ecke Holzstraße
Schachspielen Klaus-Peter Krücker ☎ 421528	donnerstags 10 – 11.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Singen Herbert Junctorius ☎ 763759	1. Donnerstag 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Spazierengehen Helmut Reimschüssel ☎ 420286	montags 10 – 11 Uhr	nach Absprache
Spielekreis Helga Lepping ☎ 54227	mittwochs 14.30 – 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Stammtisch Frauke Unbehagen ☎ 421321	1. Freitag 18 Uhr	auf Anfrage mit Anmeldung
Tanzen Reihentänze (1. Montag) Tanztreff (3. Montag) Ingrid & Friedel Häfner ☎ 57720	montags 18 – 19 Uhr 15.30 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Walken Ursel Schorse ☎ 426498	montags und freitags 10 Uhr	Saarner Straße / Ecke Holzstraße
Wandern in der Ruhrstadt Günter Fraßunke ☎ 423652 Gerhard Lantermann ☎ 428393	2. oder 3. Freitag verbindliche Anmeldung	nach Absprache

## SAARN

Autogenes Training Astrid Krameyer ☎ 3882490	3. Dienstag 16 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Computerkurse, Kurse auf Anfrage Doris Look ☎ 487232 Computertreff Doris Look ☎ 487232	mittwochs 11 – 13 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Fahrradgruppe Hermann Tinnefeld ☎ 486768	montags 11 Uhr	Treffpunkt nach Absprache
Gymnastik Sabine Pflieger ☎ 761340	dienstags 9.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Kegeln Dagobert Starfinger ☎ 477954	Dienstag alle 4 Wochen 14 – 17 Uhr	Gemeindezentrum Scharpenberg
Kreativtreff „SELBERMACHEN“ Helga Piech ☎ 4667704	1. und 3. Dienstag 14.30 – 16.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Kulturgruppe Klaus Parbel ☎ 483031	1. Mittwoch ungerader Monat 17 – 19 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Lesekreis Gudrun Schneider ☎ 487083	3. Dienstag 10.15 – 11.45 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Let's talk English Wilfried Niefer ☎ 482141	2. Dienstag 16.30 – 18 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Line Dance „Network Liners“ Brigitte Bohnes ☎ 486936 Ruth Uhlenbruck-Wandolski, ☎ 489248	mittwochs 19 – 21 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Offene Malwerkstatt Waldemar Höhfeld ☎ 72929	montags 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
OFFENER Film-Treff Udo Bremer ☎ 758603	3. Donnerstag 18 – 20 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Netzwerkfrühstück Saarn (verbindliche Anmeldung und Bezahlung im Netzwerkbüro)	3. Mittwoch 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Spiele – Casino Heinz Schoppmeyer ☎ 3018125	donnerstags 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Stammtisch Jutta Hoffmann ☎ 460672	letzter Freitag 19 Uhr	Restaurant Pikant, Luxemburger Allee 23a
TeeKult Roswitha Passmann ☎ 02102 9426975	4. Donnerstag 17 – 19 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Wandern... ... am Freitag: Ilse Kurschat ☎ 480679 ... am Sonntag: Renate Gisselmann ☎ 52622	10 Uhr 1. Freitag Sonntag	Gemeindehaus Holunderstraße nach Absprache
Wohnprojekt LiNA e.V. Udo Bremer ☎ 758603	Termine auf Anfrage	Gemeindehaus Holunderstraße

## NETZWERKSPRECHSTUNDE & INTERNET

### **Broich:**

E-Mail: netzwerk-broich@kirche-muelheim.de; Internet: netzwerk-broich.de

### **Saarn:**

Sprech- und Öffnungszeiten:

Dienstags, 10 – 12 Uhr im Gemeindehaus Holunderstraße, ☎ 4668411

E-Mail: netzwerk-saarn@kirche-muelheim.de; Internet: netzwerk-saarn.de

## NETZWERKBEGLEITUNG

Elternzeitvertretung für Johanna Gall

Dipl. Sozialpädagogin Svijetlana Stefanac 📞 015782873163; stefanac@kirche-muelheim.de

## NETZWERKTREFFEN

**Broich:** Gemeindehaus Wilhelminenstraße am letzten Donnerstag um 17 Uhr

**Saarn:** Gemeindehaus Holunderstraße am 2. Mittwoch um 17 Uhr

# HANS-JOACHIM BOREK

60 Jahre, verheiratet, Uhrmachermeister

## Mein Berufswunsch als Kind war:

Fernfahrer, um andere Länder und Gegenden auf dem Landwege kennenzulernen.

## Welchen Beruf üben Sie heute aus?

Ich bin „Uhrendoktor“ (Uhrmachermeister) für große und kleine, alte und junge „Patienten“ geworden, denn kleinste und große Mechanik haben mich immer fasziniert.

## Welche Eigenschaft hätten Sie gerne?

Die Geduld, in Ruhe ein Buch lesen zu können.

## Wann sind Sie glücklich?

Wenn ich mit Menschen zusammen sein, mit ihnen reden und lachen oder sie zum Lachen bringen kann.

## Welchen Traum möchten Sie sich noch erfüllen?

In einer verschneiten Hütte am Fjord Weihnachten zu verbringen und das neue Jahr unterm Polarlicht begrüßen zu können.

## Was verbinden Sie mit Kirche?

Inneren Frieden finden können, Gemeinschaft und Hilfsbereitschaft erleben.

## Welche Bibelstelle habe Sie am liebsten?

„Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest“ (Psalm 91, Vers 11 und 12)

## Warum überzeugt Sie Jesus?

Er hat sich für uns geopfert.

## Was irritiert Sie an Jesus?

Dass ich erst über sehr verschlungene Wege wieder zu ihm gefunden habe.

## Was bedeutet für Sie das Christsein?

Aufgeschlossen und offen zu sein gegenüber anderen.



## TAUFE

© DanielaEvaSchneider - Fotolia.com



Getauft wurden:

**Aus Datenschutzgründen dürfen hier  
keine Namen stehen!**

## HOCHZEIT

© pirotechnik - Fotolia.com



Getraut wurden:

**Aus Datenschutzgründen dürfen hier  
keine Namen stehen!**

## BESTATTUNG

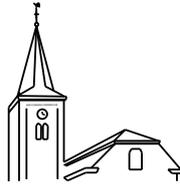
© Esser



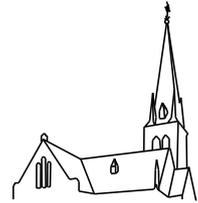
Kirchlich bestattet wurden:

**Aus Datenschutzgründen dürfen hier  
keine Namen stehen!**

## Dorfkirche 10 Uhr



## Kirche an der Wilhelminenstraße 11.15 Uhr



02.09.  
Samstag

**16 Uhr**  
Kerstin Ulrich  
**Taufgottesdienst**

03.09.  
Sonntag

Gerald Hillebrand (A)  
**90-jähriges Jubiläum des  
Posaunenchores**  
Posaunenchor Saarn

Christoph Pfeiffer  
**Begrüßung der neuen Kindergartenkinder**

10.09.  
Sonntag

Jürgen Krämer

Gerald Hillebrand  
**Diakonie-Gottesdienst**  
Teilnehmer des *Gospelworkshops*  
*Kindergottesdienst im Gemeindehaus*

16.09.  
Samstag

**18 Uhr**  
Karla Unterhansberg  
**Taizégottesdienst**

**14.30 Uhr**  
Gerald Hillebrand  
**Taufgottesdienst**

17.09.  
Sonntag

Jürgen Krämer  
**Familiengottesdienst anschließend  
Gemeindefest**  
*Jugendchor*

24.09.  
Sonntag

Christoph Pfeiffer

Christoph Pfeiffer (A)  
*Projektchor Links der Ruhr*  
*Kindergottesdienst im Gemeindehaus*

01.10.  
Sonntag  
*Erntedank*

**10.30 Uhr**  
Christoph Pfeiffer  
**Familiengottesdienst**

Jürgen Krämer  
**Familiengottesdienst**  
*Kirchchor Saarn*

07.10.  
Samstag

**14.30 Uhr**  
Christoph Pfeiffer  
**Taufgottesdienst**

08.10.  
Sonntag

Jürgen Krämer (T)

Jürgen Krämer  
*Kindergottesdienst im Gemeindehaus*

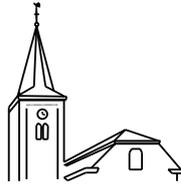
### Legende:

(A) – Gottesdienst mit Abendmahl (T) – Gottesdienst mit Taufmöglichkeit

- Kirchencafé und Weltladen jeden Sonntag in beiden Kirchen
- Alle Gebäude sind barrierefrei zugänglich, Fahrdienst ☎ 488569
- Die Saarner Dorfkirche ist von April bis September eine Offene Kirche.  
Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 17 Uhr



## Dorfkirche 10 Uhr



## Kirche an der Wilhelminenstraße 11.15 Uhr



15.10.  
Sonntag

Kerstin Ulrich

Karla Unterhansberg/ Gerald Hillebrand  
**Partnerschaftsgottesdienst Tansania**  
Chorprojekt „Tansania“

21.10.  
Samstag

**14.30 Uhr**  
Jürgen Krämer  
**Taufgottesdienst**

22.10.  
Sonntag

Jürgen Krämer

Jürgen Krämer (A)

29.10.  
Sonntag

Gerald Hillebrand/  
Karla Unterhansberg/  
**Netzwerk Broich**



31.10.  
Dienstag

**11 Uhr**  
Katrin Schirmer  
**Luther-Kirche Speldorf**  
**Gottesdienst Links der Ruhr**  
Chorprojekt „Ein feste Burg“

04.11.  
Samstag

**14.30 Uhr**  
Karla Unterhansberg  
**Taufgottesdienst**

05.11.  
Sonntag

Christoph Pfeiffer

Christoph Pfeiffer  
Bezirksposaunenchor

12.11.  
Sonntag

Jürgen Krämer

Jürgen Krämer (T)  
Kindergottesdienst im Gemeindehaus

18.11.  
Samstag

**14.30 Uhr**  
Gerald Hillebrand  
**Taufgottesdienst**

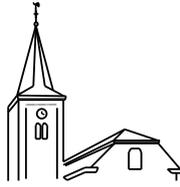
19.11.  
Sonntag

Christoph Pfeiffer/  
F. Wilhelm von Gehlen  
**Mölmisch-Platt-Gottesdienst**

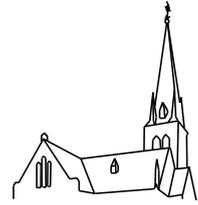
Karla Unterhansberg  
**Anmeldung der Konfirmanden**

**16 Uhr**  
Christoph Pfeiffer/Andrea Schlüter  
**Herz Jesu Broich**  
**Salbungsgottesdienst**

**Dorfkirche**  
**10 Uhr**



**Kirche an der  
Wilhelminenstraße**  
**11.15 Uhr**



22.11.  
Mittwoch  
Buß- und  
Betttag

**11.15 Uhr**  
Jürgen Krämer  
*anschließend Imbiss*

**19.30 Uhr**  
Gerald Hillebrand  
**Musik und Texte**

26.11.  
Sonntag  
Ewigkeits-  
sonntag

Christoph Pfeiffer (A)

**15 Uhr**  
Gerald Hillebrand  
**Aubergfriedhof**  
**Gedenken der Verstorbenen**  
*Posaunenchor Saarn*

Kerstin Ulrich (A)  
*Kindergottesdienst im Gemeindehaus*

**16 Uhr**  
Gerald Hillebrand  
**Broicher Friedhof**  
**Gedenken der Verstorbenen**



„ Jesus sagte: Lasst die Kinder doch zu mir kommen und hindert sie nicht daran; denn für Menschen wie sie steht Gottes neue Welt offen.“  
Markus 10, 14

## Minigottesdienst

Für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren und ihre Familien findet viermal im Jahr ein Gottesdienst um 10 Uhr in der Dorfkirche statt.

Nächster Termin: Montag, 25. September

Thema: Gott lässt alles wachsen

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

## Familienkirche in Broich

### 1. Sonntag im Monat: Familiengottesdienst

Der Gottesdienst für die ganze Familie in der Kirche an der Wilhelminenstraße um 11.15 Uhr.

### 2. und 4. Sonntag im Monat: Kindergottesdienst (nicht in den Ferien)

Kinder ab dem Kindergartenalter (mit oder ohne Eltern) feiern im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße den Kindergottesdienst.

Kontakt: Kerstin Ulrich ☎ 4127505

### 3. Sonntag im Monat: Mitmach-Kirche (nicht in den Ferien)

Der Gottesdienst für alle zum Mitmachen. Ein Gottesdienst, dessen Format von Konfirmanden entwickelt wurde, von einem kleinen Team vorbereitet wird und zu dem Jung und Alt eingeladen sind.

# Verstärkung gesucht

## Weltladen sucht neue ehrenamtliche Mitarbeiter



1. und 2. v.l.: Joaquín Vásquez vom Handelspartner UROCAL aus Ecuador und Helge Fischer von BanaFair beim Besuch im Weltladen; die Mitarbeiter des Weltladens © Christine Meindl

Der Weltladen an der Kaiserstraße 8 ist seit langem eine Institution in Mülheim an der Ruhr. Rund 40 Mitarbeiter sind hier ehrenamtlich im Einsatz und engagieren sich für den Fairen Handel. Fairer Handel? Das bedeutet in aller Kürze: Die Erzeuger erhalten faire Preise. Das klingt einfach, ist aber leider nicht so selbstverständlich. Die Erlöse vieler Produkte sind im freien Weltmarkt so niedrig, dass die Kleinproduzenten davon kaum leben können. Weltläden möchten dies ändern und bieten deshalb ein breites Angebot attraktiver Produkte, die dazu beitragen, die Existenz der Erzeuger zu sichern. Die Produktpalette im Weltladen Mülheim ist unglaublich vielfältig. Sie reicht vom aromatischen Kaffee über außergewöhnliche Geschenkartikel und Schmuck bis hin zu fairer Kleidung. Dabei haben alle Produkte etwas gemein: Sie sind von besonderer Qualität und zu-

gleich ein kleines Stück Weltpolitik, denn sie stammen alle aus Fairem Handel.

Das Weltladenteam sucht Verstärkung. Zum einen natürlich für den Verkauf im Laden, für Kundenberatung und Information. Zum anderen gibt es viele weitere Aufgabenbereiche wie Wareneinkauf, Dekoration, Bildungsarbeit, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit. Die „Neuen“ werden selbstverständlich gründlich eingearbeitet. Außerdem gibt es regelmäßige Teambesprechungen und Angebote zur Fortbildung.

Wer Interesse hat, meldet sich einfach telefonisch unter 0208 33624 oder direkt im Weltladen und vereinbart ein Kennenlern-Gespräch. Der Weltladen Mülheim, Kaiserstraße 8, hat Montag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr sowie am Samstag von 10 bis 14 Uhr geöffnet. Informationen gibt es auch unter [weltladen.de/muelheim](http://weltladen.de/muelheim)

Christine Meindl



## „Zeit für das Wesentliche“

### Was es bedeutet und wie es gelingen kann

#### Was tun mit dem Geschenk?

Sie kennen das sicherlich: Die Geburtstagsfeier ist vorbei. Wieder einmal nicht die Geschenke mit den Gästen gemeinsam ausgepackt! Nun stehen Sie vor den Geschenken und fragen sich: Wer hat was wozu geschenkt? Was ist das Geschenk wert?

Vor allem: Wie mit den Geschenken umgehen? In die Vitrine, Hinstellen, wenn der Besuch kommt, in den Keller damit, weiterverschenken ... oder schenkt das Geschenk Ihnen Freude und Sie teilen es gerne.

#### Freiheit und Verantwortung liegen beim Beschenkten

Als Christen begreifen wir unser Leben auf Erden als ein Geschenk Gottes. Damit stellt sich die Frage, wie wir als Beschenkte mit unserem Geschenk umgehen: Vitrine, Hinstellen, Keller... Die Freiheit und die Verantwortung liegen ganz bei uns und wie wir unsere begrenzte Zeit auf Erden für das Wesentliche nutzen.

Schon lauern die nächsten Fragen: Was ist das Wesentliche, was ist Zeit, wie kann

Zeit für das Wesentliche genutzt werden? Also der Reihe nach.

#### Der Betrachter bestimmt das Bild

Heutzutage wird der Eindruck vermittelt, dass das Wesentliche im Leben untrennbar mit der Stillung des Hungers nach Vergnügen und einem Mehr an materiellem Besitz einhergeht. Dort mehr oder minder angeht, erkennen viele Menschen, dass das nicht das Wesentliche im Leben ist. Leider keine dauerhafte Quelle der Zufriedenheit und des Glücks. Immer fehlt etwas. Dieses Etwas macht uns nervös und macht sich immer breiter im Leben. Bei allem was wir heute über Glück wissen, ist Glück ein Zustand, welcher sich kurzzeitig einstellt, wenn im Auge des Betrachters das Wesentliche erfüllt ist.

Der Betrachter bestimmt selbst, was für ihn das Wesentliche in seinem Leben ist. Auf der Suche nach der Formel für das Wesentliche im eigenen Leben gibt es inzwischen viele Lebenshilfeberater und Bücher. Die beste Perspektive auf diese Fragestellung ist

nach wie vor die eigene Perspektive und Erfahrung. Die Frage nach dem persönlichen Glück ist so schwierig wie einfach zu beantworten: Die Freiheit der Wahl ist untrennbar mit der Verantwortung für sich selbst und das eigene Leben verbunden: Selbstbestimmung ist es also und für uns Christen gepaart mit dem Vertrauen auf Gott!

### **Grundbedürfnisse der Selbstbestimmung: Kompetenz, freie Entscheidung und soziale Eingebundenheit**

Die Gemeinden bieten mit den Ehrenämtern hervorragende Möglichkeiten, Erfahrungen und Erlebnisse zur Selbstbestimmung zu sammeln, zum Beispiel in der Flüchtlingshilfe oder beim aktiven Mitgestalten von Gottesdiensten. Ein Wesentliches für unser Leben bleibt dabei immer gleich: Ausüben der Nächstenliebe „Du sollst ein Segen für Andere sein!“.

Mit der freien Wahl für das Wesentliche übernehmen wir auch die Verantwortung für unsere Entscheidung, solange dies auf der Grundlage von ethischen, moralischen Werten geschieht. Das Leben ist damit ein fortlaufendes Experiment in zeitlichen Abschnitten. Das Wesentliche ändert sich fortwährend, wie sich die Natur ständig ändert und anpasst. Konzentration auf das Wesentliche, damit für alles andere noch ausreichend Zeit bleibt.

### **Die Uhr tickt – die Zeit rennt**

Viele Menschen klagen, dass sie keine Zeit für nichts haben, keine Zeit für das Wesentliche. Ich frage dann immer: „Wo haben Sie denn Ihre Zeit versteckt? Im Vorgarten oder wer frisst gerade Ihre Zeit?“

Wie wir gesehen haben, bestimmt der

Betrachter das Bild und damit auch die Zeit, die er sich für das Wesentliche nimmt. Viele entgegnen, dass man sich nicht Zeit nehmen kann, weil es jede Menge Verpflichtungen gibt. Das mag sicherlich so sein, wir alle sind nicht frei von Verpflichtungen im Alltag. Verpflichtungen sind immer ein Muss und keine freie selbstbestimmte Wahl. Besteht der Alltag nur aus Verpflichtungen und kommen wir nicht zu unserem Wesentlichen, zahlen wir dafür einen sehr hohen Preis, zum Beispiel Burn-Out (Erschöpfung und Gefühl von Überforderung) oder empfinden eine dauernde Unzufriedenheit mit uns und unserer (Um-)Welt. Die Freiheit der Entscheidung und die Übernahme von Verantwortung führen zu einer starken, selbstbestimmten Wahl. Aber wie kann das gelingen?

### **Wer nichts will, kriegt nichts!**

Wenn die Zeit immer da ist, treffen Sie in jedem Moment Ihres Lebens immer eine bewusste oder unbewusste Entscheidung, wie Sie mit der Zeit umgehen. Sie selbst bestimmen die Qualität und damit das Wesentliche, was Sie mit der Zeit machen. Die Zeit ist immer neutral und für uns nicht begreifbar, aber sehr wohl erfahrbar und damit offen für das Wesentliche.

Nehmen wir zum Beispiel die Zeit im Beruf. Als Angestellter haben Sie vorgeschriebene Arbeitszeiten, in denen das Wesentliche für das Unternehmen zu erledigen ist. Funktioniert für Sie die Gleichung: Arbeitszeit = Lebenszeit = Wesentliches in meinem Leben?

Wenn wir Arbeitszeit als mechanische Umsetzung von Vorgaben innerhalb einer vorgegebenen Zeit mit einer geldlichen Be-

lohnung am Ende des Monats ansehen, fehlt das Wesentliche: Das Leben selbst!

Wir können sicherlich nicht jede Arbeit und die Umstände ändern, wir können jedoch unsere Einstellung und damit die Zeit(en) für uns und andere ändern. Dabei hilft ein kleiner Spruch aus den 60ern: „Change it! Love it! Or Leave it!“

Passt es nicht, ändern Sie es. Können Sie es nicht ändern, verlassen Sie es. Können Sie es nicht verlassen, gehen Sie mit Leidenschaft in die Zeit für das Wesentliche. Machen Sie Ihre Lebenszeit begreifbar und erlebbar. Es gibt kein Müssen, sondern nur ein Wollen, was Sie mit Ihrer Zeit machen. Wenn Sie nicht sagen, was Sie wollen, kriegen Sie auch nichts!

Wenn Ihnen Zeiten mit anderen wichtig sind und Sie daraus Energie ziehen, planen Sie dafür Zeiten ein, wie zum Beispiel das Ehrenamt. Die Währung für ehrenamtliche Zeiten im Dienste anderer ist nicht Geld, sondern die Zufriedenheit und das Glück, Zeit in Ihrem Leben für das Wesentliche verbracht zu haben.

### **Zeit für Veränderung: Geben und Nehmen**

Schaffen Sie sich Ihre Orientierungspunkte, wie im Vorschlag „7 Schritte auf dem Weg zur Zeit für das Wesentliche“ vorgestellt. Vergleichen Sie die Liste mit Ihren wesentlichen Themen, mit Ihren alltäglichen Themen und Zeiten. Stimmen die beiden nicht überein, ist das ein Ausdruck von Ja sagen und Nein meinen. Die Bibel enthält einen eindeutigen Hinweis: „Deine Worte seien ja, ja und nein, nein. Alles andere ist von Übel.“ Die Orientierungspunkte schaffen den Zugang zu sich, seinen eigenen Bedürfnissen und da-



© Tanja de Maan

*Thomas Blum, Berater, Coach, Trainer und Autor*

mit für das Wesentliche im weiteren Leben.

Fangen Sie langsam mit Veränderungen an. Überstürzen Sie nichts. Nehmen Sie sich einige wenige Punkte vor. Oftmals ist es eine Situation wie morgens unter der Dusche: Zunächst dreht man heiß auf und verbrüht fast, dann kommt der Schwenk auf kalt und die Eiswürfel fallen aus dem Duschkopf. Dann nach einer Weile stellt sich die richtige Regelung und Temperatur ein. Machen Sie das für Sie Wesentliche mit Hingabe und Liebe, ansonsten ist es nicht das Wesentliche. Gönnen Sie sich Zeit für Ihre Erfahrungen. Die eigentliche Quelle des Glücks sind Sie selbst!

Die gute Botschaft: Verlassen Sie sich auf sich selbst, Gott ist bei Ihnen und leitet Ihren Weg!

### **Zeit zu handeln!**

Und die Zeit rennt und der nächste Geburtstag mit neuen Geschenken steht vor der Tür. Bis dahin probieren Sie das Geschenk des Lebens aus und nehmen Sie sich Zeit für etwas Wesentliches wie zum Beispiel den Besuch eines Gottesdienstes ganz in Ihrer Nähe.

**Thomas Blum**

# Schöne Zeiten für das Wesentliche:

## 7 Schritte auf dem Weg „Zeit für das Wesentliche“

### 1. Was ist für Sie das Wesentliche?

- Fragen Sie sich: Was möchten Sie am allerliebsten? Womit möchten Sie Zeit verbringen?
- Nehmen Sie sich ein Blatt und legen Ihre Bereiche des Lebens fest (zum Beispiel Familie, Beruf, Freizeit, Sport, Gemeinde, Ehrenamt, Haus, Finanzen)
- Überlegen Sie für jeden Bereich, was Sie am allerliebsten möchten, was Ihnen wichtig ist, wofür Sie sich gerne Zeit nehmen würden

### 2. Was unterstützt Sie?

- Überlegen Sie, wer oder was dazu erforderlich ist, dies zu erreichen (zum Beispiel Personen, Organisationen)

### 3. Was hindert Sie?

- Überlegen Sie, wer oder was hinderlich ist, dies zu erreichen (zum Beispiel Verpflichtungen, Regelungen, Finanzen)

### 4. Was brauchen Sie dazu?

- Überlegen Sie, ob ein spezielles Wissen oder Können erforderlich ist

### 5. Planen Sie den Erfolg

- Bewerten und priorisieren Sie die einzelnen Themen für sich: Was ist Ihnen besonders wichtig und was weniger? Beschränken Sie sich auf drei bis fünf Themen
- Hinterlegen Sie zu jedem einzelnen Punkt eine konkrete Maßnahme mit einem Termin, an dem Sie was mit wem machen möchten

### 6. Sammeln Sie Erfahrungen

- Legen Sie los und geben Sie Gas bei der Umsetzung
- Nicht zu viel und nicht zu wenig. Starten Sie langsam und sammeln Sie Erfahrungen mit der Umsetzung

### 7. Aussicht auf (noch) bessere Zeiten

- Überprüfen Sie die Liste regelmäßig, zum Beispiel monatlich. Streichen Sie ab, was erreicht wurde, bewerten Sie neu und fügen Sie gegebenenfalls neue Punkte hinzu

Das Ziel ist nicht die Liste zu verwalten, sondern die Liste soll Ihnen eine Orientierung für das Wesentliche im Leben geben. **Thomas Blum**

## THEOLOGIE



### Bibelstunde

dienstags, 19.30 – 21 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: Christoph Pfeiffer

☎ 43909274

*Termine:*

5. September, 10. Oktober, 7. November

### Ökumenischer Gesprächskreis

donnerstags, 19 – 21 Uhr  
Ort wechselnd, bitte erfragen  
Kontakt: Christoph Pfeiffer

☎ 43909274

*Termine:*

21. September, 12. Oktober, 23. November

## LEBENSBEGLEITUNG



### Beratung in Saarn

Die Beratung ist kostenlos und trägerunabhängig, d.h. alle Berater sind verpflichtet, umfassend Auskunft zu Ihren Fragen und Problemen zu geben, unabhängig von den eigenen Angeboten.

Kontakt: Dirk Hempel ☎ 4555058

Seniorenberatung links der Ruhr der Stadt Mülheim

1. Donnerstag im Monat, 10 – 12 Uhr

*Termin:*

7. September Sylvia Eberlein,

Die Pflegepartner GmbH

5. Oktober Britta Ketzer,

Goldmarie Seniorenbetreuung

2. November Peter Behmenburg, Pflege

Zuhause Behmenburg und Frau Illigens,  
Alzheimer Selbsthilfegruppe

### Ökumenische Trauerbegleitung links der Ruhr (s. a. [ev-kirche-broich-saarn.de](http://ev-kirche-broich-saarn.de))

Trauercafé, Gesprächsgruppen,  
Einzelbegleitung

### Trauercafé

letzter Montag im Monat, 17 – 18.30 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Christoph Pfeiffer

☎ 43909274

*Termine:*

25. September, 30. Oktober, 27. November

### Auf dem Friedhof

mittwochs, 15 – 17 Uhr

☎ 43909274

*Termine:*

*Aubergfriedhof:*

6. September, 4. Oktober, 26. November

*Friedhof Landsberger Straße:*

21. September, 19. Oktober, 1. November

### Trauerseminar

freitags, 17 – 20 Uhr (5 Abende)

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt: Christoph Pfeiffer

☎ 43909274

Eine Anmeldung ist erforderlich.

*Termine:*

17. November, 1., 8., 15. und 22. Dezember

### Besuchsdienst in Saarn

Schüler der Gesamtschule Saarn besuchen Senioren – Ein Kooperationsprojekt des Netzwerkes der Generationen.

Kontakt: Dirk Hempel ☎ 4555058

## SENIOREN



### Klöntreff

montags, 14.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt:

Irmhild Bachmann ☎ 487907

Gudrun Peltzer ☎ 482717

*Termine:*

4. und 18. September, 2. und 16. Oktober, 6. und 20. November

### Seniorenkreis

montags, 15 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ingrid Hutta ☎ 481746

*Termine:*

- 4. September: Spielenachmittag
- 11. September: Californische Impressionen 1  
Karla Unterhansberg
- 18. September: Seniorencafé
- 2. Oktober: Spielenachmittag
- 9. Oktober: „Vergebung“  
Rosemarie Esser
- 16. Oktober: Seniorencafé
- 6. November: Spielenachmittag
- 13. November: Trauerarbeit links der Ruhr und die Bedeutung des Lachens  
Christoph Pfeiffer
- 20. November: Seniorencafé

### Gemeindecafé

donnerstags, 15 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt:

Rosemarie Esser ☎ 488569

*Termine:*

- 7. September: Californische Impressionen 1  
Karla Unterhansberg
- 14. September: Gemütliches Kaffeetrinken
- 21. September: Quiznachmittag
- 28. September: Spielenachmittag
- 5. Oktober: Erntedank  
Christoph Pfeiffer
- 16. Oktober: Gemütliches Kaffeetrinken
- 19. Oktober: „Zellen in Bewegung“  
Bärbel Meyer
- 26. Oktober: Spielenachmittag
- 2. November: „Vergebung“  
Rosemarie Esser
- 9. November: Gemütliches Kaffeetrinken
- 16. November: Spielenachmittag
- 23. November: Quiznachmittag
- 30. November: Gemütliches Kaffeetrinken

## ERWACHSENENBILDUNG



### TeeKult

donnerstags, 17 – 19 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Roswitha Passmann

☎ 02102 9426975

Renate Görke ☎ 62801209

*Termine:*

- 28. September: Potpourri der Pantomime  
Gruppe Pierrot
- 26. Oktober: Ina Fleischer liest eigene Gedichte und Texte von Jan Wagner
- 23. November: „Die stille Zeit“ Texte und Musik zum Innehalten mit Gitta Koch und Julian Weller

## Netzwerkfrühstück Saarn

mittwochs, 10 – 12 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Anmeldung übers Netzwerkbüro

☎ 4668411

*Termine:*

20. September, 18. Oktober, 15. November

## Frauenhilfe

mittwochs, 15 Uhr

Kontakt: Gemeindehaus Holunderstraße

Ingrid Hutta ☎ 481746

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Margarete Butzheinen ☎ 424442

*Termine:*

6. September: Frauen der Reformation

Kerstin Ulrich

Gemeindehaus Holunderstraße

20. September: Lebensraum Garten –

Schöpfungslob und Verantwortung

Karla Unterhansberg

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

4. Oktober: Erntedankfest

„Rund um die Kartoffel“

Kerstin Ulrich und Team

Gemeindehaus Holunderstraße

18. Oktober: Konfirmandenunterricht –

gestern und heute

Jürgen Krämer

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

15. November: Bestattungskultur im

Wandel der Zeiten

Gerald Hillebrand

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

## Frauenabendkreis

2. Montag im Monat, 19 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt:

Karla Unterhansberg ☎ 9413541

*Termine:*

11. September: Lebensraum Garten –

Schöpfungslob und Verantwortung

Karla Unterhansberg

9. Oktober: „Vergebung“

Rosemarie Esser

13. November: Bestattungskultur im

Wandel der Zeiten

Gerald Hillebrand

## Treffpunkt Frau

1. Montag im Monat, 20 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

*Termine:*

4. September: Eine Geschichte zum

Nachdenken

Monika Gobs und Rosemarie Esser

Im Oktober Theaterbesuch,

Termin auf Anfrage

7. November: „Stampin up“

Jennifer Graefer

## Frauenfrühstück

mittwochs, 9.30 – 12 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Anmeldung bis 2 Tage vorher im

Gemeindebüro erbeten ☎ 427120

Kostenbeitrag 6 Euro

*Termine:*

13. September: „Das bisschen Haushalt“ –

Die biblische Geschichte von Maria

und Martha

Referentin: Eva-Maria Ranft

8. November „Amore, amore...“

Referentin: Gitta Koch

## Ökumenisches Männerfrühstück

freitags, 9 – 11 Uhr

Pfarrsaal St. Elisabeth, Nachbarsweg 107

Kontakt:

F. Wilhelm von Gehlen ☎ 488616

Günter Fraßunke ☎ 423652

Rolf Hohage ☎ 486618

*Termine:*

22. September: Männer unterwegs – auf  
Zeche Nachtigall und im Muttental

27. Oktober: Wie kommt das Böse in  
Gottes gute Schöpfung?  
Peter Leitzen

24. November: Ökumenische Trauer-  
begleitung links der Ruhr  
Bernd Heßeler und Christoph Pfeiffer

## come together – Ort der Begegnung für Geflüchtete und Mülheimer

samstags, 19 – 21 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

*Termine:*

23. September, 7. und 21. Oktober,  
4. und 18. November, 2. Dezember  
(Änderungen vorbehalten)

## ARBEITSKREIS



### Kreisverband der Frauenhilfe

2. Dienstag im Monat, 15 – 17 Uhr

Diakonie am Eck, Kettwiger Straße 3

## Nachbarschaftsstammtisch am Lindenhof

1. Freitag im Monat, 18 – 20 Uhr

Ort bitte erfragen

Kontakt: Ehepaar Daamen ☎ 420556

Marga Axmann ☎ 4669805

## Partnerschaftskreis Tansania

mittwochs, 19.30 Uhr

Kirchenkreis, Althofstraße 9

Kontakt: Ursula Thomé ☎ 882269413

## KREATIV UND SPORT



### Kreatives Gestalten

donnerstags, 15 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ellen Dietrich ☎ 487302

### MiBa ideenreich und kreativ

3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

Kontakt: Heike Winkler ☎ 482371

Bettina Ossyra-Heinzen ☎ 4125827

### Gymnastik mit Musik

montags, 17.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Gerlinde Leußler-Vohwinkel  
☎ 488261

### Gymnastik für Frauen

dienstags, 9 – 10 Uhr & 10.15 – 11.15 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt: Monika Kosczinski ☎ 486507

## **Spieletreff Pöppelhoppers Saarn**

1., 3. und 5. Freitag im Monat  
(außer in den Schulferien), 19 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: David Ruddat ☎ 4693889  
☎ 0172-8656643; poepelhoppers.de  
*Termine:*

1., 15. und 29. September  
6. und 20. Oktober  
17. November

## **Väterbastelkreis**

letzter Freitag im Monat, 19 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: Ralf Knippscheer ☎ 488198

## **Väterbastelgruppe**

1. Freitag im Monat, 18 Uhr  
Kindergarten im Familienzentrum Lindenhof  
Kontakt: Bernd Feldermann ☎ 480809  
vbg-lindenhof.de

## **Töpfern**

2. und 4. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: Ingeborg Mees ☎ 482621

## **Yoga**

1. und 3. Dienstag im Monat  
11 – 12.30 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: Bärbel Weiland (Yogameisterin)  
☎ 488173 Anmeldung erforderlich

## **KLEINKINDER**



### **Spielkiste für 1 – 3-jährige Kinder**

Gemeindehaus Holunderstraße  
montags, 9.30 – 11 Uhr  
Kontakt: Dagmar Hoymann  
☎ 01787055333  
Bei Interesse an weiteren Spielgruppen:  
Rosemarie Esser ☎ 488569

## **MITARBEITER**



### **Aktion Nächstenhilfe – Mitarbeitertreffen**

3. Donnerstag im Monat, 9 – 10 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569  
*Termine:*  
21. September, 19. Oktober, 16. November

## **Besuchsdienste**

### **Nordbezirk**

montags, 16.30 Uhr  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße  
Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802  
*Termine:* 25. September, 27. November

### **Westbezirk**

dienstags, 15 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802  
*Termine:* 26. September, 28. November

### **Ost- und Südbezirk**

mittwochs, 15 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802  
*Termine:* 27. September, 29. November



## Das Dorf – Wohnen im Alter

**Selbstbestimmtes Leben im Alter bedeutet, seinen Alltag so zu verbringen, wie man es möchte, und Hilfe in Anspruch nehmen zu können, wenn sie gebraucht und gewünscht wird.**

- Stationäre Pflege
- Betreutes Wohnen im Waldhof (20 Mietwohnungen)
- Spezielle Betreuung und Angebote für Menschen mit Demenz
- Sinnesgarten
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Abwechslungsreiches Kultur- und Freizeitangebot

### o Kontakt

Schäfershäuschen 26  
45481 Mülheim an der Ruhr  
Tel.: (0208) 48 43- 400  
Fax: (0208) 48 43-404  
wohnenimalter@dorf.fliedner.de  
www.dorf.fliedner.de



Leben im Alter Theodor Fliedner Stiftung



EVANGELISCHE KIRCHE  
AN DER RUHR  
EV. KIRCHENGEMEINDE  
BROICH-SAARN

## Impressum

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn,  
Althofstraße 9, 45468 Mülheim an der Ruhr  
E-Mail: [gemeindebrief@ev-kirche-broich-saarn.de](mailto:gemeindebrief@ev-kirche-broich-saarn.de)  
Internet: [ev-kirche-broich-saarn.de](http://ev-kirche-broich-saarn.de)  
Facebook: Evangelische Kirchengemeinde Broich-Saarn

Redaktion: Rosemarie Esser (verantwortlich), Günter Fraßunke, Monika Gobs

Layout: Hannah-Catharina Esser

Druckerei: Set Point Medien GmbH, Moerser Str. 70, 47475 Kamp-Lintfort

Fotonachweis: Titelbild: Notizzettel: © JiSign - Fotolia; Korkwand: © PublicDomainPictures - Pixabay  
Portal: © Uhrenbilder: Hans-Joachim Borek; Collage: Hannah-Catharina Esser

Redaktionsschluss: 15.10.2017, Auflage: 8500 Exemplare

Verteilung: Jürgen Chodura ☎ 489009 nach 19 Uhr

## Nachts im Gemeindehaus

Es ist wieder soweit. Am Freitag, 6. Oktober, findet ab 20 Uhr unsere berühmte Konfirmanden-Übernachtung im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße statt. Das Jugendmitarbeiterteam macht gemeinsam mit euch die Nacht zum Tag. Gezeigt werden eure Lieblingsfilme bis zum frühen Morgen, zwischendurch gibt es leckere Pizza und andere Snacks. Lasst es

euch nicht entgehen, mit eurem gesamten Konfirmandenjahrgang eine Nacht auf der Isomatte und im Schlafsack zu verbringen. Der Spaßfaktor ist hoch und Müdigkeit am nächsten Tag beim Frühstück garantiert.

Die Jugendmitarbeiter laden euch herzlich zur langen Filmnacht ein.

**Kostenbeitrag:** 3 Euro

## Abenteuerfreizeit in Westkapelle

### Nach den Sommerferien ist vor den Herbstferien

Eine spannende Ferienwoche erwartet alle Kids von 8 bis 12 Jahren in den Herbstferien. Wir verbringen die Zeit in unserem schönen Haus in Westkapelle, lassen uns dort mit leckeren Mahlzeiten verwöhnen, spielen und toben am Strand und werden jede Menge Spaß haben. Auf euch wartet ein spannendes Programm aus Kreativem, Musik, Tanz, Abenteuer, Sport und Spiel.

Außerdem wollen wir in der Umgebung und am herbstlichen Strand eine Menge Abenteuer erleben, wie zum Beispiel bei einer Nachtwanderung dem Meeresrauschen lauschen, der Ortsgeschichte im Polderhuis Museum nachgehen, uns im Schwimmbad in Domburg mal so richtig auspowern und einen Weitblick vom Leuchtturm wagen. Gemeinsame Abendabschlüsse und die ein oder andere spannende Geschichte in einer tollen Gemeinschaft machen eure Ferien zu einem unvergesslichen Erlebnis. Das Jugendmitarbeiter Team und Anja freuen sich



© Anja Hömberg

auf eine spannende Woche mit dir und deinen Freunden. Also schnell anmelden für spannende Herbstferien!

#### Details:

**Termin:** 21. bis 27. Oktober

**Teilnehmer:** Kinder von 8 bis 12 Jahren

**Preis:** Vollverpflegung 290/220 Euro

**Anmeldung und Infos:** Jugendbüro Broich- Saarn bei Anja Hömberg



© Anja Hömberg

## Die neue Jugendleiter-Schulung hat begonnen Lernt die Gesichter dahinter kennen

Nach der Konfirmation haben sich Jugendliche für die aktive Mitarbeit in der evangelischen Jugend Broich-Saarn entschieden. Bis zum nächsten Frühjahr werden sie die Jugendleiterausbildung immer montags bei Anja besuchen. Spiele anleiten, Verantwortung übernehmen, erste Hilfe bei kleinen Pflasterungslücken meistern, Streitschlichten lernen und vieles mehr, was einen guten Teamer ausmacht.

Motivationen haben die jungen Menschen unterschiedliche. Ich freue mich nach der Schulung die Konfirmandengruppen zu begleiten und auch die Spiele auf der Freizeit in Westkapelle mit zu planen.

Andere treffen hier weiterhin Freunde und möchten bei den neuen Jugendgottesdiensten aktiv sein. Außerdem macht sich Engagement auch später im Lebenslauf gut.

**CVJM Mülheim-Saarn e.V.**

Kontakt: Annelie aus der Wiesche ☎ 44466333



**Ev. Jugend Broich-Saarn**

Kontakt: Anja Hömberg

☎ 0157 85721979

E-Mail: [anja.hoemberg@kirche-muelheim.de](mailto:anja.hoemberg@kirche-muelheim.de)

Internet: [jugendbroich-saarn.de](http://jugendbroich-saarn.de)



**Die Jugendstiftung Broich-Saarn freut sich über eine Zustiftung!**

- Kontoverbindung der Ev. Kirchengemeinde
- Broich-Saarn bei der KD-Bank eG
- IBAN: DE49 3506 0190 1011 1660 20
- Verwendungszweck:
- Zustiftung Jugend
- Broich-Saarn



## Umfrage: Was bedeutet für Sie, sich Zeit fürs Wesentliche zu nehmen?

### Raul Steinhauer

80 Jahre, drei erwachsene Kinder, letzter Beruf: Geschäftsführer und Vorstandsmitglied der Hattinger Wohnungsgenossenschaft Gartenstadt Hüttenau eG. Seit Oktober 1999 Rentner.



In jedem Lebensabschnitt, in verschiedensten Situationen, stellt sich für mich eigentlich stets erneut die große Frage, was wesentlich ist, für das ich mir Zeit nehmen sollte. Ich möchte nur eine der unzähligen Möglichkeiten näher betrachten:

Seit Jahrzehnten reisen und wandern Erika und ich gerne. Wichtige Elemente in unserem schon recht langen und – wie man so sagt – erfüllten Leben. So nehmen wir uns gern einmal im Monat die Zeit, mit der Wandergruppe des Netzwerkes Broich unsere Region zu erwandern. Günter Fraßunke zeigt uns dann andere Wege, Orte und Landschaften, die wir ohne ihn wohl nicht kennengelernt hätten. Er gibt uns nebenher interessante Informationen über Geschichte und Kultur. Wir erkennen, dass unsere Heimat Ruhrgebiet nicht nur industriegeprägt, sondern auch landschaftlich schön und entdeckenswert ist. Diese Tageswanderungen sind für uns nicht nur aus sportlichen Aspekten wichtig, sondern vor allem wegen der Begegnung mit aufgeschlossenen und gesprächsbereiten Mitwanderern. Zudem genießen wir das zünftige Beisammensein zum Abschluss der manchmal auch körperlichen Herausforderungen.

Wir sind immer wieder gespannt darauf, welche Strecken und Wanderziele Günter jeweils anbietet. Auf jeden Fall melden wir uns so schnell als möglich an; die Gruppengröße ist begrenzt. Über das Wetter haben wir uns nie beklagen müssen. Wandern ist heute ja wieder „in“ – und Wandern hält Körper und Geist gesund.

Im Netzwerk erfahren wir positive Gemeinschaftserlebnisse und knüpfen Freundschaften. Wir gehören gern dazu und freuen uns über Treffen und Gruppenangebote. Dass wir katholisch sind, ist hierbei unwesentlich. Also reichlich Gründe, sich Zeit zu nehmen für das, was uns wichtig und wesentlich erscheint.

## Umfrage: Was bedeutet für Sie, sich Zeit fürs Wesentliche zu nehmen?

### Annette Happe

50 Jahre, verheiratet, 2 erwachsene Kinder, Krankenschwester



Zuerst einmal musste ich überlegen: „Was bedeutet es eigentlich für mich, mir Zeit zu nehmen, was ist das Wesentliche?“ Das ist doch alles, was mir wichtig erscheint! Ich bin mir wichtig, meine Familie ist mir wichtig, meine Freunde, meine Arbeitskollegen, die Gemeinde und meine Hobbys. Mir fällt auf, dass es mir manchmal leicht fällt, mir Zeit zu nehmen. Dass ich aber an manch anderen Tagen sagen muss: „Dazu habe ich keine Zeit“. Dann muss ich überlegen, ob das auch wirklich stimmt. Wenn es wirklich wichtig ist, nehme ich mir die Zeit. Also brauch ich ein gutes Zeit-Management. Wo setze ich Prioritäten? Für wen und für was? All diese Dinge spielen für mich eine Rolle. Das heißt, ich organisiere meinen Tag, überlege, was getan werden muss, was ich möchte. Ich darf mich dabei nicht aus den Augen verlieren. Manchmal gibt es Tage, die sind absolut vollgepackt, da „knubbelt“ sich alles. Ich bin abends geschafft und falle ins Bett. Da bin ich richtig fremdgesteuert. Es gibt Tage, da beherrscht mich die Routine, ich kann mir Zeit nehmen für Dinge, die sonst unerledigt bleiben. Oder ich lebe in den Tag hinein. Nicht zu verwechseln mit Langeweile. Das sind die Tage, die ich mir für mich selbst gestalte. Mal ein schönes Buch in die Hand nehmen, bummeln gehen, Freunde besuchen. Nur das machen, was mir gefällt, Unerledigtes erledigen, das ist wichtig. Nur so kann ich Kraft tanken, zum Beispiel für meine Arbeit, für meine erkrankte Mutter. Aber wie entscheide ich, was für mich wesentlich ist? Ich bin mir in erster Linie wichtig! Da schau ich dann, wofür ich mir die Zeit nehme. Gibt es Probleme oder Fragen in der Familie, die gelöst werden müssen, oder braucht ein Freund meine Hilfe, läuft es auf der Arbeit gut oder kann ich jemanden oder ein Projekt unterstützen? Manchmal ist das anstrengend, und es tut mir nicht immer gut. Aber eins ist mir klar; ich filtere und letzten Endes nehme ich mir die Zeit für das Wesentliche, wofür ich Lust habe, was mir Freude macht und was (mir) wichtig ist. Geht Ihnen doch genauso, oder?

## Umfrage: Was bedeutet für Sie, sich Zeit fürs Wesentliche zu nehmen?

### Jürgen Krappe

68 Jahre, glücklich verheiratet, 2 erwachsene Kinder, Realschullehrer im Ruhestand



Ich habe im Internet ein Bild gefunden, das mir die Frage nach dem Wesentlichen sehr deutlich klar macht: Das Leben ist ein Glas, gefüllt mit großen Steinen. Jeder Stein steht für etwas Wichtiges in meinem Leben: Meine Familie, meine Frau, meine Tochter, mein Sohn mit Schwiegertochter, meine Verwandten, meine Freunde. Die Pflege dieser Steine braucht Zeit, viel Zeit. Mit diesen Menschen möchte ich viel Zeit verbringen, mit ihnen zusammen sein, Gespräche führen, feiern, ihnen helfen, wo Hilfe gebraucht wird, zusammen verreisen, gemeinsame Interessen teilen. Da ist vor ein paar Jahren noch ein Stein dazugekommen, auf dem steht „Gemeinde“. Dieser Stein ist für mich ein wichtiger Stein geworden, macht sich aber im Glas ganz schön breit. Viel hat dieser Stein angestoßen, neue Kontakte sind entstanden, vielfältige Aufgaben haben sich ergeben, viele neue Erfahrungen konnte ich machen. Schön, dass ich mich einbringen kann. Es ist ein wichtiger Stein, aber eben nur ein Stein unter den anderen. Denn da ist auch noch ein Stein, auf dem steht: „Selbstbesinnung, zur Ruhe kommen, Kraft schöpfen, an meine Gesundheit denken.“

Bis hierhin wäre eigentlich alles in Ordnung, wenn da nicht zwischen die großen Steine noch jede Menge Kieselsteine passen würden – und dann rieselt auch noch Sand in die Lücken. Mein Glas füllt sich im Moment immer mehr, der Blick auf das Wesentliche gelingt nicht immer. Die großen Steine muss ich wieder freilegen, das heißt für mich: Aufräumen, entrümpeln, sich von Unnötigem trennen, auf das konzentrieren, was wirklich wichtig ist. Verschwende ich zu viel Zeit für die kleinen Dinge, verzettelte ich mich, habe ich zu wenig Zeit für die wirklich wichtigen Dinge. Es ist für mich schwierig, manchmal „nein“ zu sagen, denn auch Kieselsteine und Sand reizen mich eben.

Sich Zeit für das Wesentliche nehmen heißt für mich also, dass ich mich auf die großen Steine konzentrieren sollte, da muss ich wieder hin.

# Schön und passend – von Anfang an!



**Tischlerei  
Großjohann**

*... wir sind Meister!*

Großjohann GmbH & Co. KG  
Schultenhofstraße 31  
45475 Mülheim an der Ruhr  
Tel. 0208 - 740 0 760  
info@tischlerei-grossjohann.de  
www.tischlerei-grossjohann.de



Gemeinsam  
Erinnerungen  
schaffen.

**aus dem Siepen**  
Das Bestattungshaus

**ANSCHRIFT**

Duisburger Straße 232 · 45478 Mülheim an der Ruhr  
Prinzeß-Luise-Straße 51 · 45479 Mülheim an der Ruhr  
Aktienstraße 230 · 45473 Mülheim an der Ruhr

**KONTAKT**

Telefon: 0208-500 74 · Telefax: 0208-575 03  
post@aus-dem-siepen.de · www.aus-dem-siepen.de

# Anmeldung zur Konfirmandenarbeit

## Jugendliche der Jahrgänge 2004 und 2005

Nach den Sommerferien haben Jugendliche der Jahrgänge 2004 und 2005 einen Brief mit den Anmeldeunterlagen erhalten. Anmelden können sich diejenigen, die nach den Sommerferien die 7. Klasse besuchen beziehungsweise zwischen August 2004 und Juli 2005 geboren sind.

Die Konfirmandenarbeit bereitet die Jugendlichen auf die Konfirmation im April/Mai 2019 vor. Sie werden in ihr mit den zentralen Aussagen des christlichen Glaubens und mit dem Leben der Gemeinde vertraut gemacht. Glauben ist keine Voraussetzung. Die Konfirmandenarbeit lädt zum Glauben und zum Verstehen der Glaubensinhalte ein. Erst die Konfirmation selber ist dann auch Glaubensbekenntnis.

Wir beginnen die Konfirmandenzeit am Sonntag, 19. November, um 11.15 Uhr mit

einem Begrüßungsgottesdienst in der Broicher Kirche. Danach werden unsere Jugendmitarbeitenden ein halbes Jahr sporadisch Angebote gemeinsamen Erlebens von Gemeinde machen. Im Mai/ Juni 2018 fahren wir dann mit den Gruppen vier Tage nach Westkapelle in unser Haus am Meer. Erst danach beginnt im Mai/ Juni für ein Jahr der regelmäßige Kursnachmittag einmal pro Woche.

Auch nicht getaufte Jugendliche können an der Konfirmandenarbeit teilnehmen. Wir bitten Interessierte, die keine Nachricht bekommen haben, und solche, die Menschen kennen, die Interesse haben, sich an Pfarrer Christoph Pfeiffer zu wenden (Pfeiffer@kirche-muelheim.de oder 43909274). **Alle Anmeldungen müssen per Email, Post oder Fax bis zum 18. September vorliegen.**

Christoph Pfeiffer

## Reformationsjubiläum

### Zwei sehenswerte Ausstellungen in unserer Nähe

Vom 20. Oktober bis zum 25. April 2018 lädt das Stadtarchiv Mülheim an der Ruhr ins Haus der Stadtgeschichte ein. Dort ist eine Ausstellung mit dem Titel „Wort-Reich: Reformation in Mülheim an der Ruhr. Wege – Wirken – Wandel“ zu sehen. Die Ausstellung beleuchtet das Thema „Reformation“ aus lokaler Perspektive. Ein umfangreiches Programm mit Lesungen, Vorträgen, Konzerten und vielem mehr

wird die Ausstellung begleiten.

Nicht versäumen: Im Ruhr Museum – in Essen auf Zollverein – läuft noch bis zum 31. Oktober die Ausstellung „Der geteilte Himmel“. Hier geht es um das Thema „Reformation und religiöse Vielfalt an Rhein und Ruhr“, so wie sie in den vergangenen 500 Jahren gewachsen ist. Mehr dazu unter [der-geteilte-himmel.de](http://der-geteilte-himmel.de)

Günter Fraßunke

## Wege zur Gelassenheit

... im Alltag finden



© Hannah Esser

Einladung zu einem Tag für  
Frauen in der Mitte des Lebens  
am 21. Oktober 2017

Der Alltag fordert uns mit seinen vielfältigen Aufgaben, Terminen und Verpflichtungen sowohl privat als auch beruflich. Meist bleibt da wenig Zeit für uns selbst.

Dieser Tag möchte Sie einladen, eine Atempause vom Alltag einzulegen, Kraft zu schöpfen und Wege zur Gelassenheit im Alltag zu finden. Er findet in Kooperation mit der Vereinten Evangelischen Kirchengemeinde am Samstag, 21. Oktober, von 9.30 – 16.30 Uhr im Petrikirchenhaus statt. In kleinen Gruppen möchten Angebote

aus den Bereichen Achtsamkeit, bewusste Bewegung, Kreatives und Spirituelles neue Impulse für den Alltag geben. Im Kostenbeitrag von 20 Euro sind Getränke, Mittagessen und Nachmittagskaffee enthalten. Gerne senden wir Ihnen unseren ausführlichen Flyer zu. Die Zahl der Teilnehmerinnen ist begrenzt. Weitere Informationen und Anmeldung bis spätestens Freitag, 6. Oktober bei Rosemarie Esser unter Telefon 488569 oder [esser-rosemarie@kirche-muelheim.de](mailto:esser-rosemarie@kirche-muelheim.de)

Rosemarie Esser

## Basare für den guten Zweck

**Auch in diesem Jahr wieder in unserer Gemeinde**

Von Erntedank bis Weihnachten hat der Basar der Gruppe Kreatives Gestalten wieder im Gemeindehaus Holunderstraße geöffnet. Sein Erlös unterstützt die Arbeit des Mülheimer Hospizes.

Der Adventsbasar zu Gunsten des Freundeskreises Las Torres e.V. und sei-

ner Arbeit in den Barrios (Armenvierteln) von Caracas (Venezuela) findet wieder am 1. Advent, 3. Dezember, im Gemeindehaus Wilhelminenstraße statt. Mit dem Erlös betreut der Verein Kinder vom ersten bis zum 14. Lebensjahr.

Rosemarie Esser

# Abschied von Eckard Remberg

## Ein Nachruf

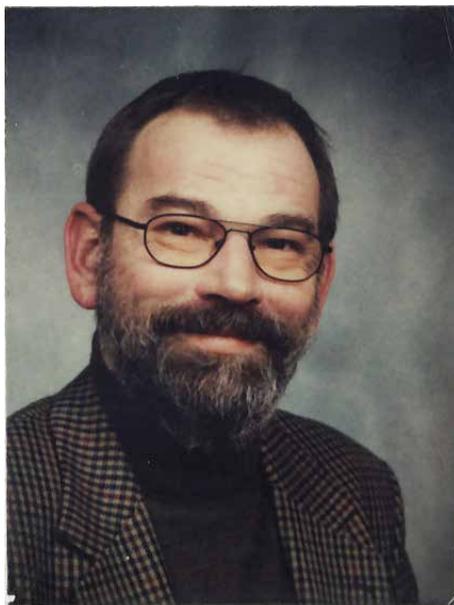
Am 8. Juli haben viele Menschen aus unserer Gemeinde zusammen mit seiner Familie und zahlreichen Freunden mit einem Trauergottesdienst in der Kirche an der Wilhelminenstraße Abschied von Eckhard Remberg genommen.

Eckhard Remberg war von 2001 bis zur Fusion 2011 Presbyter und Baukirchmeister der Gemeinde Broich und gehörte anschließend auch dem ersten Leitungsorgan der neuen Gemeinde Broich-Saarn an. Schon vor der Mitarbeit im Presbyterium und Übernahme der Verantwortung für die Gebäude der Gemeinde hat Eckhard Remberg sich engagiert in einer kleinen Gruppe von handwerklich

interessierten Menschen, später BIBER genannt, die Reparaturen und kleinere bauliche Maßnahmen ausgeführt hat. Wenn Hilfe gebraucht wurde, war Eckhard Remberg immer zur Stelle. Manches hat er selbst erledigt, für größere Arbeiten dann Firmen beauftragt. Projekte wie der Bau des Hauses Lederstraße 29 und der Umbau der Broicher Kindergärten für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren fielen in seine Amtszeit. Viele Jahre lang hat er für die Aufstellung der Weihnachtsbäume in den Broicher Kirchen an der Calvin- und an der Wilhelminenstraße gesorgt.

Im Presbyterium war er wegen seiner freundlichen, ruhigen und ausgleichenden Art und seines Humors sehr geschätzt. Auch nach seinem Ausscheiden aus dem Presbyterium hat er sich für die Gemeinde eingesetzt, vor allem im Baubereich.

Nach einer Operation Anfang des Jahres ist Eckhard Remberg schwer erkrankt und am 2. Juli verstorben. Mit seiner Familie und seinen Freunden trauern wir um ihn und sind zugleich dankbar für einen liebevollen, hilfsbereiten und verlässlichen Menschen und die Zeit, die wir mit ihm verbringen durften. Nach seinem Einsatz für viele irdische Bauten in unserer Gemeinde darf Eckhard Remberg nun in Gottes himmlischem Haus seine Ruhe finden.



Eckhard Remberg © privat

Gerald Hillebrand

# In Westkapelle werden Sie gebraucht...

## Helfende Hände für Freizeitheim in Holland gesucht

Sie suchen nach einer Aufgabe, weil Sie über mehr Zeit als in vorigen Jahren verfügen? Da können wir Ihnen ein sinnvolles Angebot machen: Seit über 50 Jahren unterhält unsere Gemeinde in Westkapelle ein Freizeitheim. Bei vielen Freizeiten sind unsere „Helfenden Hände“ für die Arbeit in Küche und Haus vor Ort, damit die Gruppen gut versorgt werden. Viele Frauen, aber inzwischen auch einige Männer, haben in den vergangenen Jahren treu ihren Dienst geleistet. Natürlich scheiden auch etliche aus Altersgründen wieder aus. Deshalb suchen wir immer neue Engagierte. Sie werden nicht ins kalte Wasser geworfen. Vom 9. bis 15. Oktober laden wir Interessier-

te zu einer Schnupperfreizeit in Westkapelle ein. Dort werden Sie unter Anleitung mit den Aufgaben vor Ort vertraut gemacht. Wir haben wirklich tolle Teams, bei denen die Mitarbeit Freude bereitet. Das Gute ist, dass jeder bestimmen kann, wie viel Zeit er einsetzen möchte. Manche sind nur für wenige Tage im Jahr in Westkapelle. Aber jede „Helfende Hand“ wird gebraucht. Wenn wir Ihr Interesse an einer verantwortungsvollen und sozialen Tätigkeit geweckt haben, rufen Sie einfach einen der beiden Geschäftsführer an. Annelie aus der Wiesche Telefon 44466333, Klaus Hoffmann Telefon 4668785.

Annelie aus der Wiesche



- Möbelwerkstätten
- Innenausbau

**TISCHLEREI SCHROER**  
 tischlerei-schroer@arcor.de www.tischlerei-schroer.de

Lehnerstr. 47  
 45481 Mülheim an der Ruhr

## PFARRER

### Bezirk West

Pfarrer Jürgen Krämer  
Nachbarsweg 9  
☎ 4665802 📠 4668425  
juergen.kraemer@kirche-muelheim.de

### Bezirk Süd

Pfarrerin Kerstin Ulrich  
Fängerweg 6  
☎ 4127505  
kerstin.ulrich@kirche-muelheim.de

### Bezirk Nord

Pfarrerin Karla Unterhansberg  
Kampstraße 10  
☎ 9413541  
unterhansberg@kirche-muelheim.de

Pfarrer Gerald Hillebrand  
Calvinstraße 27  
☎ 423737 📠 4126518  
gerald.hillebrand@kirche-muelheim.de

### Bezirk Ost

Pfarrer Christoph Pfeiffer  
Holunderstraße 10  
☎ 43909274 📠 43909276  
pfeiffer@kirche-muelheim.de  
Facebook: Pfarrer Pfeiffer

## KIRCHEN UND GEMEINDEHÄUSER

### Dorfkirche und Gemeindehaus Holunderstraße

Holunderstraße 5  
☎ und 📠 488522  
Küsterin Christa Kammer  
Holunderstraße 3  
☎ 01628695027  
christa.kammer@kirche-muelheim.de

### Kirche und Gemeindehaus Wilhelminen- straße

Wilhelminenstraße 34  
Küster Paul-Heinz Maurer  
Lederstraße 29  
☎ 015788069580  
paul.maurer@kirche-muelheim.de

## KINDERGÄRTEN

### Familienzentrum Lindenhof

Leitung: Beate Konze  
Waldbleeke 47 ☎ 486933  
kiga-lindenhof@kirche-muelheim.de

### Kindergarten Calvinstraße

Leitung: Chrischan Müller  
Calvinstraße 5 ☎ 422339  
kiga\_calvinstrasse@kirche-muelheim.de

### Kindergarten Haus Kinderlust

Leitung: Chrischan Müller  
Otto-Pankok-Straße 9 ☎ 480636  
kiga-haus-kinderlust@kirche-muelheim.de

### Kindergarten Reichstraße

Leitung: Erika Strippchen  
Reichstraße 52 ☎ 421791  
kiga\_reichstrasse@kirche-muelheim.de

### Jugendarbeit

Dipl.-Sozialwissenschaftlerin Anja Hömberg  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße 34  
☎ 015785721979 ☎ 30179938  
📠 30179939  
anja.hoemberg@kirche-muelheim.de

### CVJM

Annelie aus der Wiesche  
☎ 44466333

## JUGENDHEIM WESTKAPELLE gGmbH

Klaus Hoffmann Annelie aus der Wiesche  
☎ 4668785 ☎ 44466333

## ERWACHSENENARBEIT

Gemeindepädagogin Rosemarie Esser  
 Sophie-Scholl-Straße 34  
 Montag – Freitag  
 ☎ 488569 📞 01709021565  
 esser-rosemarie@kirche-muelheim.de

## NETZWERKBEGLEITUNG

Elternzeitvertretung für Johanna Gall  
 Dipl. Sozialpädagogin Svijetlana Stefanac  
 📞 015782873163  
 stefanac@kirche-muelheim.de

## KIRCHENMUSIK LINKS DER RUHR

Detlef Hilder  
 ☎ 496746 📞 7821147  
 hilder@kirchenmusik-linksderuhr.de

Daphne Tolzmann  
 ☎ 9413130  
 tolzmann@kirchenmusik-linksderuhr.de

## GEMEINDEBÜRO

montags 14 bis 18 Uhr  
 mittwochs und freitags 9 bis 13 Uhr  
 Wilhelminenstraße 34  
 ☎ 427120  
 buero-broich-saarn@kirche-muelheim.de

## FRIEDHOF

„Auf dem Aueberg“  
 ☎ 480663 📞 015783824963

## VERWALTUNG

im Kirchenkreis An der Ruhr  
 Althofstraße 9, 45468 Mülheim  
 Postfach 100662, 45406 Mülheim  
 Dirk Mann  
 ☎ 3003106  
 mann@kirche-muelheim.de  
 Bankverbindung:  
 IBAN: DE49350601901011166020  
 BIC: GENODED1DKD

## RAT UND HILFE

**Aktion Nächstenhilfe**  
 Rosemarie Esser  
 Montag – Freitag  
 ☎ 488569 📞 01709021565

**Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen**  
 ☎ 32014

**Diakonie**  
 Zentrale ☎ 3003-277

Ambulante Diakonie ☎ 3309-2860

Ambulante Gefährdetenhilfe ☎ 302450

Ambulatorium (Hilfe für Suchtkranke)  
 ☎ 3003-223

Bürgertreff „Diakonie am Eck“  
 Kettwiger Straße 3 ☎ 301-9504

Ev. Betreuungsverein ☎ 3003-262

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe  
 ☎ 3003-258

Schwangerschaftskonfliktberatung  
 ☎ 3003-251

**Diakoniewerk Arbeit und Kultur**  
 Recyclinghof Georgstraße ☎ 4595315

**Telefonseelsorge** ☎ 0800 1110111

**Evangelisches Wohnstift Dichterviertel**  
 Eichendorffstraße 2 ☎ 409380

**Evangelisches Wohnstift Raadt**  
 Parsevalstraße 111 ☎ 378090

**Evangelisches Wohnstift Uhlenhorst**  
 Broicher Waldweg 95 ☎ 58070

**Haus Ruhgarten**  
 Mendener Straße 104 ☎ 995130



EVANGELISCHE KIRCHE  
AN DER RUHR  
EV. KIRCHENGEMEINDE  
BROICH-SAARN

„Ich bin  
vergnügt,  
erlöst,  
befreit.“

**GEMEINDEFEST**  
an der Wilhelminenstraße 34

**Sonntag, 17. September**

**Beginn: 11.15 Uhr**  
**Familiengottesdienst**

